

August – September 2021

Zollhof-Blättle

Neues aus dem AWO Seniorenzentrum Am Zollhof



Humorvolles, Wissenswertes, Unterhaltung und mehr...



Seniorenzentrum
Am Zollhof
Freiburg

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner, liebe Angehörige und Betreuer, liebe ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,



...Halbzeit. Bei den Überlegungen zu diesem Grußwort fiel mir dieser Begriff immer wieder ein. Er ist ja auch naheliegend, so kurz nach der Fußball-Europameisterschaft. Wenn Halbzeit für Fußballspieler ist, dann haben sie die Möglichkeit, sich körperlich und auch emotional etwas zu erholen und sich auf die zweite Halbzeit einzustellen, um dann wieder alles zu geben und hoffentlich als Sieger vom Platz gehen zu können.

So ein Gedanke an Halbzeit stellt sich auch Anfang Juli im Jahr 2021 ein. Man hat momentan den Eindruck, dass selbst das nahezu alle Bereiche des Lebens bestimmende Pandemiegeschehen eine Verschnaufpause einlegt. Es finden wieder Veranstaltungen und gemeinsame Treffen statt, das Leben wird wieder stärker durch ein gemeinsames Miteinander gefüllt – die „neue Normalität“ lädt zum Aus- und Durchatmen ein. Gleichzeitig ist jetzt natürlich keine echte Pause, das Leben geht nahtlos weiter. Aber wir nehmen ja auch nicht an einem Wettkampf teil, an dem am Ende des Jahres die oder der Beste ermittelt wird.

Verschnaufen können wir zum Glück auch zwischendurch – immer dann, wenn uns danach ist und wenn wir uns den Raum dafür geben. Dabei geht es ja nicht nur darum, die Füße hochzulegen (was natürlich auch seine Berechtigung hat, schließlich tragen sie die meiste Last unseres Körpers).

Es geht ums Durchatmen, möglichst ganz bewusst, und den Kopf wieder frei zu bekommen – immerhin wird beim Durchatmen zunächst einmal der Kopf durchlüftet und erst dann die Lunge! So können wir uns wie in der Halbzeitpause eine Atempause gönnen und uns nach einer Phase der Anstrengung wieder in den Normalzustand bringen.

Gönnen wir uns Verschnaufpausen – eine Halbzeit brauchen wir hierzu zum Glück nicht, wir haben jetzt erstmal das ganze zweite Halbjahr dafür Zeit. In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine schöne Sommerzeit!

Ihr

Thorsten Dietz

Impressum

Hauszeitschrift AWO-Seniorenzentrum Am Zollhof, Ellen-Gottlieb-Str. 14, 79106 Freiburg
Herausgeber: Thorsten Dietz | Redaktion: Marion Meyer-Scharenberg | Gestaltung: www.konzept-projekt.de
Erscheinungsweise: zweimonatlich | Auflage: 200 Ex. | Telefon: 0761 503652 550
E-Mail: marion.meyer-scharenberg@awo-baden.de

Bildnachweise: Titelbild, S.8 Kräuter, S.12-13 Gemüse © pxhere.com | S.4 Goethe, Laurent, Hari © wikipedia/wikimedia | S.5 Notenblatt © Ri Butov, S.6 Tastatur © Free-Photos – alle auf Pixabay.com | alle anderen Bilder © AWO-Seniorenzentrum Am Zollhof

Inhaltsverzeichnis

	Seite		Seite
Vorwort	2	Rezept, Überraschungen	9
Gruß aus der Redaktion	3	Glücklich geschafft	10
Willkommen, Wetterregeln	3	Ein Flügel für unser Haus	11
Geburtstagskalender	4	Speiseplan	12
Die Musik meiner Kindheit	5	Gruppen- und	
Musik bewegt	7	Gemeinschaftsangebote	14
Rätsel	8	Gedenken	15
		Impressionen	16

Gruß aus der Redaktion



Liebe Leserinnen und Leser,

„Die Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist.“ Der französische Schriftsteller und Philosoph Victor Hugo (1802–1885) beschreibt mit diesen Worten sehr eindrucksvoll Musik als essenzielle Grundform menschlicher Äußerung. Wie „anfällig“ wir Menschen für alles Musikalische sind, sehen Sie auch in diesem Blättle! Musik als direkter Ausdruck von Gefühlen, als klingende Momentaufnahme, als Stimulans, das uns berührt und zusammenführt.

Ich wünsche Ihnen eine vergnügliche Lektüre und einen genussvollen Sommer! Haben Sie Lust, unser Blättle mit zu gestalten? Sprechen sie mich gerne an, wenn Sie Ideen und Beiträge beisteuern möchten. Ich freue mich darauf!

Marion Meyer-Scharenberg, Sozialdienst

Willkommen

Wir heißen unsere neuen Bewohnerinnen und Bewohner sowie unsere Kurzzeitpflegegäste herzlich willkommen. Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit in unserem Hause – Zufriedenheit und viele schöne Momente und Begegnungen!

Antonie E. bner | Christiane K. | Rolf P. | Margareta Sch.
Anita Sch. -L. | Christa St. | Johanna T. | Eckehard W.



Wetterregeln

Stürmt es im August, gibt es weder Wein noch Most.

September schön in den ersten Tagen, will den ganzen Herbst ansagen.

Ist der September lind, ist der Winter ein Kind.



Geburtstagskalender

Herzliche Glückwünsche an alle Bewohnerinnen und Bewohner, die im **AUGUST** und **SEPTEMBER** geboren sind.

August:	23.	Manfred Sch.	87 Jahre	HG Münster
September:	04.	Ruth Z.	92 Jahre	HG Schwabentor
	10.	Dieter B.	67 Jahre	HG Dreisam
	13.	Salvatore M.	84 Jahre	HG Hirschsprung
	17.	Karl B.	86 Jahre	HG Münster
	29.	Otto Sch.	85 Jahre	HG Bächle

Persönlichkeiten, die ebenfalls im August geboren sind:



Johann Wolfgang von Goethe war ein berühmter deutscher Dichter und Schriftsteller, der als Vertreter des Sturm und Drang sowie der Weimarer Klassik Werke wie „Götz von Berlichingen“ (1773), „Die Leiden des jungen Werther“ (1774) und „Faust“ (1806/1832) schuf und sich auch als Naturwissenschaftler und Politiker einen Namen machte.

* 28. August 1749 in Frankfurt am Main
† 22. März 1832 in Weimar



Yves Saint Laurent war einer der einflussreichsten französischen Modedesigner des 20. Jahrhunderts, der für die Damenmode seiner Zeit stilbildend wirkte und nicht nur als Meister der „Haute Couture“ galt.

* 01. August 1936 in Oran, Algerien
† 01. Juni 2008 in Paris, Frankreich



Mata Hari, mit richtigem Namen Margaretha Geertruida Zelle, war eine niederländische Tänzerin und Mätresse, die durch ihre (nur unzulänglich geklärte) gleichzeitige Agententätigkeit für den deutschen, britischen und französischen Geheimdienst im Ersten Weltkrieg heute als eine der bekanntesten Spioninnen der Geschichte gilt.

* 07. August 1876 in Leeuwarden, Niederlande
† 15. Oktober 1917 in Vincennes, Frankreich

Die Musik meiner Kindheit

Meine Mutter hat viel gesungen in meiner Kindheit. Ich glaube, als ich sprechen konnte, habe ich auch gleich damit angefangen. Immer, wenn wir zusammen die Küche gemacht haben – sie hat gespült, ich habe abgetrocknet – dann haben wir alle Volkslieder rauf und runter geträllert, die sie kannte. Und sie kannte viele, und ich habe sie bis heute in meinem Repertoire.

Außerdem war meine Mutter Operettenfan und kannte unzählige Arien auswendig, die dann auch noch mitverarbeitet wurden beim Spülen oder – was ich viel lieber tat – bei der Arbeit in den Reben. Wir schafften gemeinsam draußen und sangen in den höchsten Tönen quasi über Berg und Tal. Das hat mir gefallen, das machte so gute Laune.

Das Radio hatte einen hohen Stellenwert in meiner Kindheit, anderen Zugang zur Musik gab es praktisch nicht. Vielleicht ausgenommen die 3 Schallplatten, die existierten, mit alten Schlagern wie „Sie hieß Mary Ann und war sein Schiff“. Ansonsten eben nur Radio. Sonntags gab es eine Sendung, die hieß „Von 10–12“ und wurde jahrzehntelang von Baldur Seifert moderiert. Da wurde Klassik und die leichte Muse gesendet.

Meine Mutter hörte das während dem Kochen, und wenn Fritz Wunderlich angekündigt wurde, dann war sie im höchsten Glück. Während dem Fleisch anbraten sang sie dann mit Fritz „Ach, ich hab' sie ja nur auf die Schulter geküsst“ oder „Ich bin nur ein armer Wandergesell“. Für mich war erst richtig Sonntag, wenn Mama eine Arie mitsang. Mich hat diese Sendung so geprägt! Nicht nur, weil ich sämtliche Operetten kennenlernte und ebenfalls Fritz Wunderlich lieben lernte, sondern: es war der Inbegriff von Sonntag. Bis heute gibt es dieses Format, und wir hören es jeden Sonntag, an dem wir zu Hause sind.

Als ich älter wurde, war Operette natürlich nicht mehr so mein Ding. Ich war vollkommen elektrisiert, als ich die „Winnetou“-Melodie das erste Mal hörte. Die ging mir wirklich rein, ich kannte nichts Schöneres.



Musik bewegt...

Zu dem Zeitpunkt war ich schon die mehr als stolze Besitzerin eines Kassettenrekorders. Ich musste also den glücklichen Zufall abwarten, dass im Radio die Melodie angekündigt wurde, ich es mitbekam und noch genügend Zeit hatte, mein Gerät zu richten... Dann harrete ich mit meinem Gerät dicht am Radio, damit die Aufnahme so gut wie möglich wurde. Und keiner um mich rum durfte mehr atmen, damit ich störungsfreie Musik bekam! War es im Kasten, ließ ich es 20 Male hintereinander ablaufen, kroch förmlich in das Gerät, um der Musik ganz nah zu sein. Und natürlich hatte Mama doch wieder mit irgendwas rumgeklappert oder der Schnaufer meines Bruders war laut und deutlich dokumentiert. Der Kassettenrekorder durfte mit ins Bett, dann konnte ich unter der Decke vor dem Einschlafen noch mehrere Male die „Winnetou“-Melodie hören und meiner Phantasie freien Lauf lassen.

Ähnlich fasziniert haben mich viel später die Rockoper „Jesus Christus Superstar“ und „Hair“, und als ich auf die Gruppe „Queen“ stieß, wurde Freddie Mercury mein Fritz Wunderlich!

Mit 14 Jahren bin ich in den Kirchenchor bei uns im Dorf eingetreten. Von Anfang an war ich fasziniert vom gemeinsamen Singen. Wir waren viele Junge, vor allem Mädchen im Chor, und wurden von den Alten auch ein bisschen gehätschelt. Die freuten sich, dass wir dazukamen.

Für dieses Singen war mir nichts zu viel. Ich stand gern auf, um an kirchlichen Festtagen Messen zu singen oder an Himmelfahrt an der Flurprozession teilzunehmen, denn mich beseelte fast alles, was wir sangen. Nach den Proben war ich oft noch ziemlich munter, weil die Melodien in meinem Kopf einfach nicht still wurden. So musste mich meine Mutter gelegentlich ermahnen, weil ich nachts immer weitersang und die Familie keine Ruhe fand.

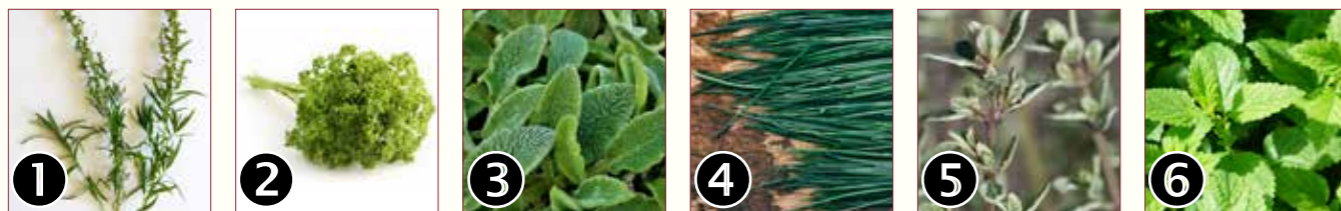
Die Leidenschaft für das Singen hat mich mein Leben lang begleitet. Ich war und bin bis heute in Chören aktiv und habe dabei auch verschiedene Genres ausprobiert und vieles dazugelernt.

Musik kann mich total ergreifen, aufwühlen, dermaßen mitreißen, dass es mir oft sehr schwerfällt, in einem tollen Konzert sitzen bleiben zu müssen! Das empfinde ich als hochgradig unnatürlich, weil Musik und Bewegung eine Einheit sind, wobei wir beim Tanzen wären. Aber das ist eine andere Geschichte...

Sibylle K., Hugstetten

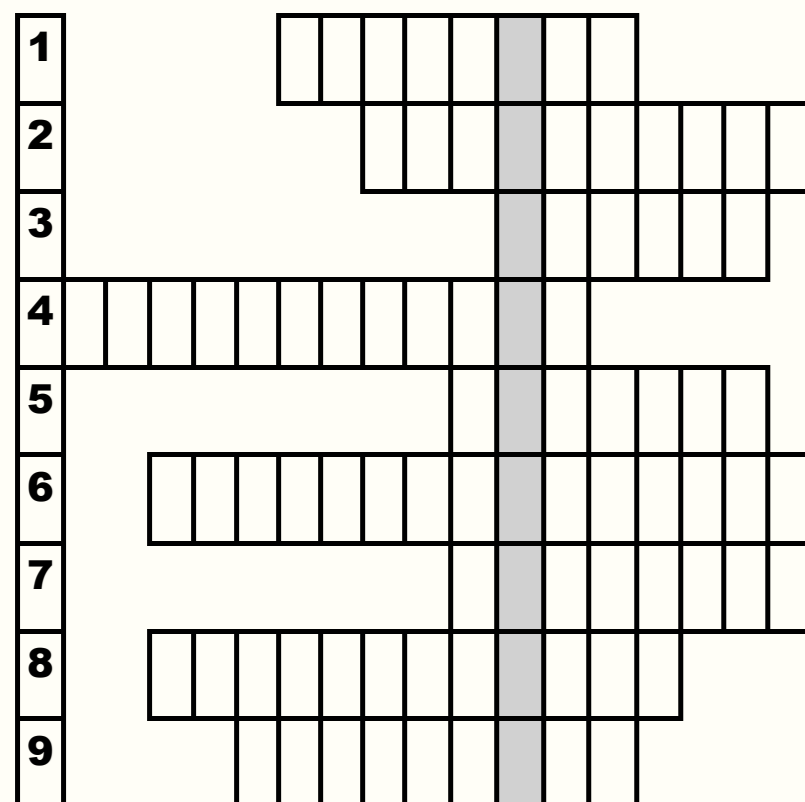


Rätsel: Wer kennt die Kräuter?



Finden Sie die Namen der abgebildeten Küchenkräuter heraus? Tragen Sie die Namen in das Buchstabengitter ein. Die Buchstaben in den grau unterlegten Feldern ergeben das Lösungswort.

Ö = OE



1	Wird gern verwendet bei Geflügel oder gekochtem Fisch.
2	Wächst als glatt- oder kraußblättrige Pflanze.
3	Wird auch als Gurgelmittel bei Halsentzündungen verwendet
4	Beigabe zu Salaten, Eierspeisen, Suppen, Frischkäse oder Quark.
5	Gesundes Gewürz für mediterrane Gemüse
6	Blätter schmecken bittersüß und nach Zitrone. U.a. im Salat
7	Auch bekannt als Parfüm, Heilkraut und Zierpflanze.
8	Wird auch Maggikraut genannt.
9	Wird häufig bei italienischen Gerichten verwendet.

Den Lösungsabschnitt bitte bis zum 30.8.2021 im Büro Sozialdienst abgeben. Unter allen richtigen Antworten verlosen wir wieder fünf attraktive Preise!

LÖSUNGSABSCHNITT

Lösungswort: _____

Mein Name und Vorname: _____

Hausgemeinschaft: _____

Rezept: Badische Striebele

- 200 g Mehl
- 1 Prise Salz
- 2 Pck. Vanillinzucker
- 2 Eier
- 200 ml Milch
- 1 l Öl zum Frittieren
- 4 EL Puder- oder Zimtzucker

Mehl, Salz und Vanillinzucker mischen. Nach und nach Eier und Milch unterrühren, bis ein glatter Teig entstanden ist. Öl in einem Topf auf ca. 180°C erhitzen. Teig mit einer Kelle in einen Trichter füllen. Öffnung mit einem Finger verschließen. Trichter über das heiße Öl halten und den Finger leicht von der Trichteröffnung nehmen, so dass der Teig als gleichmäßiger dünner Faden in kreisförmigen Bewegungen von innen nach außen in das Öl fließt. Striebele nach 2 Minuten vorsichtig wenden und goldbraun fertig backen. Teig mit einer Schaumkelle aus dem Öl heben und auf Küchenpapier abtropfen lassen. Mit Puder- oder Zimtzucker bestäuben und mit Apfelmus servieren.

Guten Appetit!



Überraschungen...



Im Mai durften wir uns über ein liebevolles Zeitgeschenk der Gemeinschaft von Jehovas Zeugen Freiburg Nord freuen. Für jede Hausgemeinschaft traf eine farbenfrohe Überraschungskiste ein, ausgestattet mit aufwändig gestalteten individuellen Karten und kleinen Schokoladengrüßen für jede Bewohnerin und jeden Bewohner.

80 Mitglieder der Gemeinde im Alter von 3 bis 87 Jahren hatten mit Begeisterung ein Wochenende lang für diese Aktion gebastelt. Sie sollte „einfach“ eine kleine Freude in den noch immer pandemiegeprägten Alltag bringen und für ein Hoffnung gebendes Zeichen der Nächstenliebe stehen, gemäß dem biblischen Grundsatz „Behandelt andere [...] immer so, wie ihr von ihnen behandelt werden möchtet.“

Auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wurden mit wertschätzenden Grüßen bedacht: „Ohne Ihr Engagement würde ein sehr wichtiger Ausdruck des Miteinanders in unserer Gesellschaft fehlen. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel Kraft und Gesundheit in dieser besonderen Zeit mit ihren außergewöhnlichen Herausforderungen.“

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die diese kostbare Geste ermöglicht haben – dies insbesondere, da wir als Einrichtung der Arbeiterwohlfahrt zwar einer Fürsorgepflichtverordnung nachkommen, hierbei aber betont konfessionell unabhängig ausgerichtet sind.

Glücklich geschafft!



v.l.n.r.: Frances Ceniza,
Antoinette Uwimana,
Angel Celmar

In unserem Dezemberheft 2020 hatten wir Ihnen unsere neuen philippinischen Mitarbeiterinnen Frances Ceniza und Angel Celmar vorgestellt. Neben ihrer Tätigkeit als Pflegehelferinnen haben sich beide seit November intensiv auf die „staatliche Kenntnisprüfung zur Pflegefachfrau“ vorbereitet. Dabei wurden sie kontinuierlich vertrauensvoll, kompetent und mit viel Engagement und Herz von unserer Praxisanleiterin Frau Antoinette Uwimana begleitet. Anfang Juli nun bestanden Frau Celmar und Frau Ceniza die zweitägige Prüfung in Heidelberg!

Wir gratulieren herzlich und wünschen unseren „frischgebackenen“ Pflegefachkräften weiterhin viel Erfolg und Freude bei der Arbeit im Zollhof-Pflegeteam!



„In den letzten 6 Monaten, seit ich bei der AWO arbeite, konnte ich Neues lernen, andere Menschen, insbesondere meine Kollegen und Bewohner kennenlernen und mich in die deutsche Kultur integriert fühlen. Es macht mich glücklich, dass der Status, den ich jetzt habe, der ist, für den ich vor Monaten gebetet habe.“ (Angel Celmar)



„Die letzten 6 Monate fühlten sich wie eine Achterbahnfahrt an. Es war traurig, weit weg von zu Hause und meiner Familie zu sein, aber ich habe auch gute Leute hier in Deutschland kennengelernt. Meine Umstellung hier in Deutschland und bei der AWO war schön, weil die Leute freundlich waren und mir auch mit der Sprache geholfen haben. Vielen Dank dafür! Ich freue mich darauf, mehr Leute kennenzulernen und mit meinen Kollegen zusammenzuarbeiten!“ (Frances Ceniza)



Im Mai hat Frau Zohra Marhrani, Alltagsbegleiterin und stellvertretende Hauswirtschaftsleitung, ihre Ausbildung zur „Ganzheitlichen Ernährungsberaterin“ erfolgreich abgeschlossen. Hierzu gratulieren wir herzlich! Anderthalb Jahre hat sie sich berufsbegleitend intensiv auf diesen Abschluss vorbereitet und umfangreiches Wissen angeeignet: ernährungsphysiologische, psychologische und pathologische Grundlagen aus schulmedizinischer und naturheilkundlicher Sicht standen auf dem vielseitigen Lehrplan.

Gutes, ausgewogenes Essen ist ein wichtiges Stück Lebensqualität im Alltag. Qualität, Vielfalt und Kreativität der Mahlzeiten, die in unseren Hausgemeinschaftsküchen von allen Alltagsbegleiterinnen und Alltagsbegleitern mit viel Engagement gezaubert werden, sind daher unser tägliches Ziel.

Wir freuen uns, dass Frau Marhranis Kompetenz rund um Ernährungsbedürfnisse sowie die gesundheitsbezogene Wertigkeit von Lebensmitteln und deren Verarbeitung in die Küchen unserer Hausgemeinschaften ausstrahlt, und wünschen ihr ein weiterhin erfolgreiches Wirken in unserem Hause!

Ein Flügel für unser Haus!

Ein Flügel als Dauerleihgabe – wir bedanken uns voller Freude und ganz herzlich bei Familie Pediaditakis!

Das glänzend schwarze Schmuckstück ziert nun seit Neuestem unseren Zollhoftreff.

Besonders freut sich – man sieht es – auch unsere Bewohnerin Frau Roswitha Pediaditakis: es ist nämlich ihr Flügel, der kürzlich aus Ulm hierher transportiert wurde; sie kann nun täglich darauf spielen – so wie andere „Tastenkünstler“ auch!

Sabine Pander war dann Anfang Juli beim Musiknachmittag der erste „Profi“ am Flügel und ebenfalls ganz begeistert: „So ein schöner Flügel!“



WIE FREU' ICH MICH DER SOMMERWONNE!

Wie freu' ich mich der Sommerwonne,
Des frischen Grüns in Feld und Wald,
Wenn's lebt und webt im Glanz der Sonne
Und wenn's von allen Zweigen schallt!

Ich möchte jedes Blümchen fragen:
Hast du nicht einen Gruß für mich?
Ich möchte jedem Vogel sagen:
Sing, Vöglein, sing und freue dich!

Die Welt ist mein, ich fühl es wieder:
Wer wollte sich nicht ihrer freu'n,
Wenn er durch frohe Frühlingslieder
Sich seine Jugend kann erneu'n?

Kein Sehnen zieht mich in die Ferne,
Kein Hoffen lohnet mich mit Schmerz;
Da wo ich bin, da bin ich gerne,
Denn meine Heimat ist mein Herz.

August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Speiseplan - Mittagessen

2. – 8. August 2021

Montag	Apfel-Möhren-Salat Gemüse-Nudel-Auflauf Quarkcreme mit Apfelmus und Nüssen
Dienstag	Gurken-Tomaten-Salat Hühner-Frikassee mit Gemüse und Reis Wassermelone
Mittwoch	Tomaten-Käsesuppe Kartoffelgulasch mit Gemüse; Salat Vanillepudding
Donnerstag	Lauchsuppe Geschnetzelte Leberle mit Bratkartoffeln und Salat Obst
Freitag	Gemüsesuppe Spaghetti mit Tomatensauce, Salat Apfelstrudel
Samstag	Karotten-Bohnen-Eintopf mit Hackbällchen Obst-Smoothie
Sonntag	Salat Tafelspitz mit Meerrettichsauce und Bouillonkartoffeln Vanilleeis mit heißen Himbeeren

9. – 15. August 2021

Montag	Hochzeitssuppe Pilzragout mit Kartoffelklößchen; Bananenquarkcreme
Dienstag	Möhrensuppe mit Ingwer und Curry Putenschnitzel in Pilzrahmsauce mit Fenchel und Kartoffeln Honigmelone
Mittwoch	Blumenkohlcremesuppe Gemüseauflauf, Salat Bircher Müsli
Donnerstag	Graupensuppe Hackbällchen mit Tomatensauce und Reis, Salat Grießpudding mit Pflaumenkompott
Freitag	Bulgur-Tomaten-Gurken-Salat Kabeljau an Gemüsevinaigrette und Kartoffeln Obstsalat
Samstag	Pichelsteiner Eintopf mit Rindfleisch und Vollkornbrot Vanilleküchlein mit Fruchtsauce
Sonntag	Salat Rinderbraten mit Bandnudeln und Bohnengemüse Eis

**Allergene und kennzeichnungspflichtige Zusatzstoffe sind den in den Hausgemeinschaften ausliegenden Speiseplänen zu entnehmen*

16. – 22. August 2021

Montag	Tomatencremesuppe mit Brotwürfeln Blumenkohl-Kartoffel-Auflauf; Salat Sahnedessert mit Kirsch-Bananen
Dienstag	Tomaten-Paprika-Salat Weißwurst mit Kartoffelsalat und Brezel Fruchtsaftpudding
Mittwoch	Gemüsesuppe Sellerieschnitzel mit Kräutersauce, Tomaten-Paprika-Zucchini-Gemüse Apfelkompott
Donnerstag	Champignonsuppe mit Thymian Penne mit Tomaten-Thunfisch-Sauce; Apfel-Karotten-Salat Obst
Freitag	Fenchel-Radieschen-Salat Gebackener Seehecht mit Senfsauce und Kartoffeln Vanillepudding
Samstag	Porree-Eintopf mit Rinderhackklößchen Obst-Muffin
Sonntag	Hähnchenspieße in Tomatensauce, Reis, Möhrengemüse Eis

23. – 29. August 2021

Montag	Blattsalat mit Joghurtdressing und Mais Mediterranes Gemüsegratin mit Kartoffeln Pfirsichkompott
Dienstag	Tomatensuppe Eier-Champignon-Ragout mit Kartoffelpüree; Salat Rote Grütze mit Sahne
Mittwoch	Königsberger Klopse in Kapernsauce, Reis und Möhrengemüse Obstsalat
Donnerstag	Gemüsebrühe mit Möhrenjulienne Kohlrabi-Spinat-Lasagne Zitronen-Sahnequarkcreme
Freitag	Salat Heringsfilets mit Dillrahmsauce, grünen Bohnen und Kartoffeln Schokopudding
Samstag	Selleriesuppe Zwiebel-Käse-Quiche; Salat Birne
Sonntag	Sauerbraten in Rosinensauce mit Rotkohl und Stampfkartoffeln Mandarinen-Quarkspeise

Gruppen- und Gemeinschaftsangebote

Den Monatsplan aller Gruppen- und Gemeinschaftsangebote und Plakate zu besonderen Aktionen finden Sie jeweils zum Monatsbeginn in jeder Hausgemeinschaft an der Infotafel neben der Hausgemeinschaftstür sowie im Erdgeschoss an der großen Säule.



Zur generellen Orientierung:

Die Betreuungskräfte führen bewohnerbezogene **Einzelaktivierungen** in jeder Hausgemeinschaft durch.



Hinzu kommen offene Angebote dem Bewohnerinteresse folgend in **spontanen Kleingruppen**, z.B. Gedächtnis & Sinne, Vorlesen, Gesellschaftsspiele...



Darüber hinaus sind nach aktuellem Stand auch wieder **hausgemeinschaftsübergreifende Gruppenangebote** möglich, wie z.B. Gedächtnis & Sinne superfit, Sitzgymnastik, Sturzprophylaxe, Singkreis, Bingo...



Diese finden im Gruppenraum im Erdgeschoss oder im Foyer statt.

Besondere Gemeinschaftsangebote im August & September



5. August, 16:00 Uhr

Gitarrenmusik mit Felix Geschwinder



20. September, 16:30 Uhr

Musiknachmittag mit Sabine Pander am Klavier



28. September, 15:00 Uhr – 17:30 Uhr

Clowns-Duo Adele Spätzle & August Holzapfel

Gedenken an die Verstorbenen

im Mai
Wilhelm Berger

im Juni
Therese P. | Waltraud P. | Auguste R.



Wir sind vom gleichen Stoff,
aus dem die Träume sind,
und unser kurzes Leben ist eingebettet
in einen langen Schlaf.

William Shakespeare

Impressionen aus Haus und Garten

